

KAIB Jahresbericht 2022: Ein bewegtes Jahr der Entscheide



13. Mai 2022: KAIB Jahresversammlung (GV)

Rathaussaal Brugg: Beim Jahresbericht hob Max Chopard hervor, dass auf Anstoss von KAIB und unter der Koordination der Schweizerischen Energiestiftung SES die lokalen Oppositionsgruppen der drei möglichen Atommülllagerstandorte, KAIB (Bözberg), KLAR (Zürcher Weinland) und LoTi (Nördlich Lägern), eine gemeinsame Austauschplattform gebildet haben. Alle Organisationen

stimmen überein, dass es beim Atommülllager noch viele offene Fragen gibt, die auf alle Standorte zutreffen. Nach einem Gastreferat von Nationalrätin Gabriela Suter zum Thema diskutierten die Teilnehmenden über den bald bevorstehenden Standortvorschlag der Nagra zum künftigen Atommülltiefenlager.

29. August 2022: Kundgebung gegen atomare Risiken in Brugg:



Ein Bündnis atom-kritischer Organisationen aus Deutschland und der Schweiz machte im Sommer mit einer Radtour unter dem Titel «ausgestrahlt» durch beide Länder auf die Risiken und das Ablaufdatum der Atomenergienutzung aufmerksam. An mehreren Standorten der Tour kommt es zu Aktionen. So auch in Brugg mit einer grösseren ENSI-Mahnwache und einer Kundgebung. KAIB mobilisierte vor dem Atommüllagerentscheid der Nagra noch einmal kräftig und

stellte eine SaftBar, sowie mit Grossrätin Colette Basler und KAIB-Präsident Max Chopard, zwei Redner an der Demo. Die Aktion löste ein grosses Medienecho aus.

11. September 2022: Der Entscheid! KAIB fühlt sich bestätigt. Die NAGRA favorisiert das Gebiet «Nördlich Lägern» als möglichen Standort und stellt den Standort Bözberg zurück. KAIB sieht sich in seinem jahrelangen Widerstand gegen ein Atommülllager im Bözberg bestätigt. Umso mehr, als dass die NAGRA in ihrer Argumentation die Nachteile am Bözberg betreffend Wassersituation, geologischen Störungszonen und Erosionsgefährdung bestätigt.



12. September 2022: Gemeinsame Aktion in Bern und Stadel: Anlässlich der Medienkonferenzen in Bern und Stadel von BFE, Nagra, ENSI und Kantone markierten die drei lokalen Widerstandsorganisationen LoTi, KLAR, KAIB und die SES gemeinsam Präsenz. Dabei wurde der Flyer «Aus den Augen aus dem Sinn?» verteilt, der auf die noch offenen Fragen aufmerksam macht, welche standort-unabhängig angegangen werden müssen.



13. September 2022: KAIB-Infoveranstaltung für Grossrätinnen und Grossräte in Aarau

KAIB informierte rund 40 interessierte Ratsmitglieder in einer Mittagsveranstaltung über den Tiefenlagerentscheid und die Einschätzung dazu. Regierungsrat Stephan Attiger und Lea Kiefer von Kantonsseite nahmen dabei ebenfalls Stellung.

4. November 2022: KAIB bleibt wachsam! An einer Mitgliederversammlung in Brugg beschliesst KAIB, dass trotz dem Standortentscheid der Nagra der Verein bis auf weiteres auf «Stand-by-Funktion» weitergeführt wird. Denn es ist einfacher, bestehende Strukturen aufrecht zu erhalten, als im Bedarfsfall wieder neue Strukturen aufzubauen.

Max Chopard-Acklin, Präsident KAIB, im April 2023